

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 30. Oktober 2013 08:54

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schulsenator Rabe will Vorschüler im Anmeldeverfahren ausbooten (WWL-Info-Mail Nr. 101/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 101/2013

### Hamburg, 30. Oktober 2013 – Schulsenator Rabe will Vorschüler im Anmeldeverfahren ausbooten

Wenige Wochen vor Beginn der Anmelderunde für die ersten Klassen zum neuen Schuljahr 2014/15 bereitet Schulsenator Ties Rabe einen tiefen Einschnitt in die bewährten Kriterien vor: **Vorschüler sollen, wenn es nach Rabe geht, künftig nicht mehr, wie z. B. Geschwisterkinder, vorrangig einen Platz an "ihrer" Grundschule erhalten, sondern wie externe Bewerber behandelt werden.** Heute Nachmittag soll in der Sitzung der mehrheitlich mit SPD-Vertretern besetzten Deputation der Schulbehörde ein entsprechender Beschluss der Deputation den Weg für einen entsprechenden Gesetzentwurf (der WWL vorliegt) ebnen, mit dem der Vorschulbesuch als gesetzliches Kriterium für die Aufnahme in eine erste Klasse der Grundschule ersatzlos gestrichen werden soll.

Dabei ist die gesetzliche Regelung derzeit klar und pädagogisch sinnvoll: Der Besuch der Vorschulklasse an einer Grundschule ist nach § 42 Absatz 7 Schulgesetz ein gleichberechtigtes Aufnahmekriterium neben z. B. älteren Geschwisterkindern in der Schule. Erst im Juli 2013 hat das Obergerverwaltungsgericht Hamburg (OVG Hamburg) das ausdrücklich bestätigt und die damalige Fassung der *behördlichen "Handreichung"* für die Grundschulleiter zum Anmeldeverfahren als **Verstoß gegen § 42 Abs. 7 SchulG** deklariert, weil Senator Rabe darin den Vorschulbesuch nur als *nachrangiges* Kriterium für die Vergabe der Plätze in der 1. Klasse vorgesehen hatte. **Den Vorschulbesuch nicht gleichberechtigt zu berücksichtigen, so das OVG Hamburg, sei ermessensfehlerhaft:**

**WWL-Info-Mail v. 22.7.2013: OVG Hamburg: Vergabep Praxis der Schulbehörde fehlerhaft - Vorschulbesuch muss angemessen berücksichtigt werden**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130722\\_OVG-Hamburg\\_Vergabep Praxis der Schulbehoerde fehlerhaft\\_Vorschulbesuch muss angemessen beruecksichtigt\\_werden.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130722_OVG-Hamburg_Vergabep Praxis der Schulbehoerde fehlerhaft_Vorschulbesuch muss angemessen beruecksichtigt_werden.pdf)

Ob es auch persönliche Verärgerung über diesen Gerichtsbeschluss ist (frei nach dem Motto: "*Wenn ich die Vorschulen schon nicht nachrangig berücksichtigen darf, dann will ich sie eben gar nicht berücksichtigen!*"), wissen wohl nur die Personen aus Rabes engstem Umfeld. Der vom Senator vorgeschobene Grund, der Vorschulbesuch sei ein Relikt aus dem Primarschulgesetz ist jedenfalls abwegig. Denn der Vorschulbesuch war auch schon vorher wichtiges Vergabekriterium für die Plätze in den ersten Klassen. Die gesetzliche Aufwertung dieses anerkannten Kriteriums hatte mit der eigentlichen Primarschule nicht das Geringste zu tun. Ebenso perfide ist es, wenn Senator Rabe in diesem Zusammenhang von einer „*Gleichstellung von Vorschulbesuch und Kita*“ spricht: Denn Kita-Kinder haben noch keine Bindung zu einer bestimmten Grundschule aufgebaut. Für eine „Gleichbehandlung“ im Sinne einer freien behördlichen Verteilung und Verschiebung auf umliegende Grundschulen gibt es deshalb keine Veranlassung.

Der eigentliche Grund für den Senator scheinen die **Mängel seines Schulentwicklungsplanes (SEPL)** zu sein: An immer mehr Schulen zeigt sich, dass die Planungen vom "grünen Tisch" mit den tatsächlichen Anmeldewünschen und **starrten Klassenbegrenzungen** nicht zusammenpassen. Da käme es dem Senator gelegen, seinen SEPL mit weniger Kriterien einfacher nach "Basta"-Manier durchsetzen zu können.

**Käme Senator Rabe mit seinem neuen Vorhaben durch, müssten im kommenden Sommer zahlreiche Vorschulkinder "ihre" Grundschule verlassen und in die erste Klasse einer anderen Schule wechseln,** nur damit Senator Rabe "seinen" SEPL durchsetzen kann. Der SEPL interessiert den Senator offenbar mehr als die Schicksale der Kinder, die in "ihren" Grundschulen in der

Vorschulklasse bereits Freunde und vertraute Bezugspersonen gefunden haben. Es ist deshalb zu hoffen, dass sich bereits unter den SPD-Deputierten unabhängige Kritiker des pädagogisch schädlichen Vorhabens finden.

Der NDR wird über das Thema heute Abend auch in seinem **NDR Hamburg-Journal um 19:30 Uhr** berichten.

## Weiterführende Informationen:

Zur **Vorgeschichte** lesen Sie die:

**WWL-Info-Mail v. 21.3.2013: Grundschulanmeldungen manipuliert: Schulbehörde hat Eltern der ABC-Schützen 2013 über Fortbestand von „Anmeldeverbänden“ getäuscht**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130321\\_Grundschulanmeldungen\\_manipuliert\\_Schulbehoerde\\_hat\\_Eltern\\_der\\_ABC-Schuetzen\\_2013\\_ueber\\_Fortbestand\\_von\\_Anmeldeverbunden\\_getaeuscht.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130321_Grundschulanmeldungen_manipuliert_Schulbehoerde_hat_Eltern_der_ABC-Schuetzen_2013_ueber_Fortbestand_von_Anmeldeverbunden_getaeuscht.pdf)

Mit einem ähnlichen Vorgehen bei der Aufnahme in die fünften Klassen hat Schulsenator Rabe es erst vor wenigen Monaten in die **traurige Realsatire im NDR-Magazin extra 3** geschafft: Weil der Schulweg von sieben Viertklässlern der Max-Brauer-Schule von Klasse 1 bis 4 „zu lang“ gewesen sei, schickten Senator Rabe und seine Schulbehörde die Kinder ab Klasse 5 auf andere Schulen mit einem teils doppelt so langem Schulweg:

**NDR extra 3 v. 22.5.2013: Schulweg-Posse in Hamburg-Altona**

<http://www.youtube.com/watch?v=l2LnyCEt-ik>

Das Thema ist für die Betroffenen leider bitter und ernst:

**WWL-Info-Mail v. 8.5.2013: Familienfeindliche Spätfolge des Primarschul-Paktes Kinder werden aus ihren Schulen entlassen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130508\\_Familienfeindliche\\_Spaetfolge\\_des\\_Primarschul-Paktes\\_Kinder\\_werden\\_aus\\_ihren\\_Schulen\\_entlassen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130508_Familienfeindliche_Spaetfolge_des_Primarschul-Paktes_Kinder_werden_aus_ihren_Schulen_entlassen.pdf)

**Hamburger Abendblatt v. 8.5.2013: Max-Brauer-Schule in Altona entlässt sieben Kinder**

<http://mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article115988928/Max-Brauer-Schule-in-Altona-entlaesst-sieben-Kinder.html>

**WWL-Info-Mail v. 26.4.2013: Neue Zahlen: Rabes Schulplanung geht am Bedarf vorbei – 663 Erstklässler abgelehnt – WWL fordert Neuplanung**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130426\\_Rabes\\_Schulplanung\\_geht\\_am\\_Bedarf\\_vorbei\\_663\\_Erstklaessler\\_abgelehnt.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130426_Rabes_Schulplanung_geht_am_Bedarf_vorbei_663_Erstklaessler_abgelehnt.pdf)

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.